

Lebensraum Streuobstwiese

Streuobstwiesen prägen seit mehreren Jahrhunderten unsere Kulturlandschaft. Die wertvollen, kleinteiligen Biotoptypen bedürfen heute unseres besonderen Schutzes.

Auf Streuobstwiesen steht eine Vielzahl von hochstämmigen Obstbäumen unterschiedlicher Obstarten und häufig alter, erhaltenswerter Sorten. Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Kirschen, Walnüsse und viele andere liefern vom Frühsommer bis in den Spätherbst hinein reichen Ertrag und tragen zur Versorgung mit Tafel- und Mostobst bei.

Typisch ist die Mehrfachnutzung von Streuobstwiesen: Die artenreichen Wiesen mit einer großen Vielfalt von Gräsern und Kräutern werden selten oder gar nicht gedüngt und in der sogenannten Unternutzung höchstens zweimal über den Sommer zur Heugewinnung gemäht oder abgeweidet. Die Obsterzeugung erfolgt in der „Obernutzung“.

Die Imkerei dient der Bestäubung der Bäume. Reichblühende artenreiche Wiesen dienen Bienen in den folgenden Sommermonaten wiederum als wichtige Nahrungsquelle, die auf dem intensiv genutzten Acker- und Grünland gänzlich fehlt.



Was die Gemeinde Seevetal 2020 macht

Die Gemeinde Seevetal beschreitet weiterhin den Weg zu einer "pestizidfreien Kommune". Der Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden (Pflanzenschutzmittel) wie Neonicotinoide und Glyphosat wurde weitestgehend eingeschränkt.

2019 wurden 3.300 m² kräuterreichen Blühflächen, verteilt im gesamten Gemeindegebiet, als Initialbepflanzung ausgesät. Diese sollen in 2020 zum Teil erneuert werden und die Gesamtfläche auf mehr als 5000m² erhöht werden.

Bei den Vergabeverfahren zur externen Grünflächenpflege wird der Einsatz von Pestiziden ausgeschlossen.

Der Arbeitskreis pestizidfreie Gemeinde:

Rückblick 2019:

Der Arbeitskreis hat den Infolyer entwickelt und 1000 Exemplare verteilt. Es gab im April einen Infotag mit Themen zu Bienen, Blütenvielfalt, Arten und Insektenschutz sowie über die weitere Entwicklung zur Pestizid freien Gemeinde. Von den begehrten Saatguttüten wurden durch die Sponsoren und durch die Ortsverwaltungen 3000 Tüten verteilt. An dem Preisausschreiben an den Seevetaler Schulen haben sich 8 Klassen mit vollem Einsatz beteiligt.

Vorschau 2020:

Wieder werden Saatguttüten über die bekannten Ausgabestellen verteilt. Zum Thema Streuobstwiesen und bienenfreundliche Sträucher wird im Herbst ein Aktionstag stattfinden. Näheres erfahren Sie aus der Presse.

Mitwirkende im Ausschuss für Planung und Umweltschutz - Arbeitskreis pestizidfreie Gemeinde

Werner Müller-Kosin

Fritz Becker

Dr. Irmelin Schütze

Joachim Kotteck

Dr. Klemens Lunkenheimer

Klaus-Dieter Kirchhoff

Dr. Lars Teschke

Wir freuen uns über Ihre Spende

Spendenkonten der Gemeinde Seevetal

Sparkasse Harburg-Buxtehude
DE32 2075 0000 0005 0050 04

Volksbank Lüneburger Heide eG
DE54 2406 0300 0102 2008 00

Verwendungszweck

Seevetal summt 2020



Impressum:

Gemeinde Seevetal

Kirchstraße 11 | 21218

Seevetalwww.seevetal.de

Gemeinde
Seevetal
... ganz auf meiner Welle.



Seevetal summt 2020

Informationen aus dem
Arbeitskreis pestizidfreie Gemeinde
in Seevetal

Von Bäumen, Sträuchern und Bienen

In jeden Garten gehören Sträucher. Sehr beliebt bei Insekten sind alle Arten von Obststräuchern wie Stachelbeeren, Himbeeren oder Brombeeren. Gleichzeitig bilden letztere eine wunderbare Vogelschutzhecke. Generell ist vieles, was insektenfreundlich ist, auch vogelfreundlich.

Wenn es im Frühjahr soweit ist, treiben die ersten Bäume und Sträucher ihre Blüten aus und locken zahlreiche Insekten mit ihrem verführerischen Duft an. Ganz besonders von ihnen angezogen fühlen sich die Bienen, wohl eins unserer wichtigsten Nutztiere. Die fleißigen Insekten leisten bei Ihrer Nahrungssuche eine unglaubliche Arbeit. Sie schleppen bei der Nahrungssuche zig Pollen umher, die die weiblichen Blütenorgane zur Befruchtung benötigen. Dieser einfache Vorgang hat zusätzlich einen großen Nutzen für Mensch und Natur. Nur durch die Bestäubung ist es der Hälfte der heutigen Pflanzenarten überhaupt möglich, ihre Fortpflanzung zu sichern.



Bienen mit einem ausreichenden Nahrungsangebot zu versorgen, besonders zum Anfang und zum Ende der Vegetationsperiode, gehört dabei zu den wichtigsten unterstützenden Maßnahmen.

Monokulturen, der Einsatz von Pestiziden sowie die Zucht von für Bienen unbrauchbaren Zierblüten tragen dazu bei, dass sie häufig mit Nahrungsknappheit zu kämpfen haben.



Einheimische Sträucher bringen Leben in den Garten...

...im Frühjahr sind sie mit Blüten übersät, im Sommer leuchten ihre Früchte, im Herbst färben sich die Blätter und im Winter glitzert Raureif auf den Ästen. Vor allem aber sind sie DIE Nahrungsgrundlage für heimische Tiere. Die können mit den Exoten Rhododendron, Kirschlorbeer und Co. nämlich nichts anfangen - keine Raupe und kein Käfer sitzt auf ihnen; und ohne Raupen und Käfer keine Schmetterlinge, kein Vogelnachwuchs und, und, und...

Einheimische Sträucher sind leicht zu pflegen, robust, schön - und mittlerweile eine Rarität; immergrünes Zeug steht in jedem Garten, einheimische Pflanzen machen Ihren Garten zu etwas Besonderem und zu einer Oase für teilweise selten gewordene Tiere.

Sie erhalten die Pflanzen mit etwas Glück in einem guten Gartencenter oder einer Baumschule in Ihrer Nähe - fragen Sie gezielt und achten Sie, wenn möglich, auf den wissenschaftlichen Namen (in der Liste in der zweiten Spalte); er steht in guten Baumschulen auf dem Etikett - und nur dieser Name ist exakt: Andernfalls kann es Ihnen passieren, dass Sie einen (einheimischen) Schneeball möchten und einen (exotischen) Duftsneeball bekommen - manchmal sind die Fachkräfte nicht mehr so geschult, dass Sie richtig bedient werden.

Ein paar Empfehlungen noch:

1. Treiben Sie es bunt! Je mehr verschiedene einheimische Pflanzenarten bei Ihnen wachsen, desto mehr Tiere werden angelockt – also mischen Sie fleißig!
2. Seien Sie radikal! Ein einheimischer Strauch ist ein Anfang, zwei sind besser – aber warum nicht gleich alle Kirschlorbeer, Rhododendren und Co. durch einheimische Insekten-magneten ersetzen und den eigenen Garten zu einer kleinen Insektenoase machen?
3. Sehr empfehlenswert ist bei stärkerem Interesse auch ein Gang in Ihre Stadtbücherei oder in eine Buchhandlung: Fast immer gibt es im Gartenbücherbereich schöne Bücher zu Naturgärten.

Zahlreiche Informationen finden Sie unabhängig davon hier: www.nabu.de

Viel Spaß beim Entdecken des Paradieses im eigenen Garten!

Bienenfreundliche Sträucher:

Die Wahl der richtigen Pflanzen für einen bienenfreundlichen Garten ist nicht immer leicht. Hier ein paar tolle Bienensträucher für den Garten.

Der beliebte Hibiskus (*Hibiscus*), der auch unter dem Namen Roseneibisch bekannt ist.

Liguster (*Ligustrum vulgare*) auch als Hecke nützlich.

Die Kupfer-Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*) besticht durch beeindruckendes Farbenspiel.

Der Weißdorn (*Crataegus*) besonders anspruchslos und pflegeleicht gilt.

Schneebeere (*Symphoricarpos albus* var. *Laevigatus*), eine besonders elegante Strauch-pflanze.

Mit der Berberitze (*Berberis*) lassen sich perfekte Hecken anlegen. Die kleinen gelben Blüten locken zahllose Insekten an.

Der Fingerstrauch (*Potentilla tridentata*), klein, aber eindrucksvoll. Sorgt bei Bienen lange für ein sicheres Nahrungsangebot.

Schlehdorn (*Prunus spinosa*) Ihre leuchtend weiße Blütenpracht ist im Frühjahr eine Augenweide. Sie hat als früher Nektar- und Pollenspender eine wichtige Funktion für viele Tierarten.

Der Falsche Jasmin (*Philadelphus coronarius*), auch als Duft- oder Bauernjasmin beziehungsweise Pfeifenstrauch bekannt, gehört wohl zu den beliebtesten Duftpflanzen und ist daher in vielen Gärten anzutreffen.

Wir wünschen viel Freude an summenden Gärten